

SIRPLUS zurück in der Wilmersdorfer Straße

Eine neue Normalität war schon lange vor Corona das erklärte Ziel des nachhaltigen Supermarkts SIRPLUS: Lebensmittelretten soll „Mainstream“ werden. In Krisenzeiten hat die Versorgung mit Lebensmitteln Hochkonjunktur. Trotz strenger Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen konnte SIRPLUS 2020 expandieren und die Anzahl seiner Berliner Filialen verdoppeln. Allein in den Rettermärkten wurden dieses Jahr schon 1.148.088 Lebensmittelprodukte gerettet.



Am 7. September 2017 wurde in der Wilmersdorfer Straße 59 der erste Rettermarkt von SIRPLUS eröffnet. Nach 14 Monaten war allerdings wieder Schluss, weil das Haus abgerissen wurde.



Heute, am 15. August 2020, kehrte SIRPLUS in die Wilmersdorfer Straße zurück, in Nummer 58, also im Nachbargebäude von 2017. Dort befand sich ein Lebensmittelgeschäft, von dem SIRPLUS etliche Einrichtungsgegenstände übernehmen konnte. Mit dem

inzwischen sechsten Markt kehren die Lebensmittelretter nach Charlottenburg zurück.



Und darüber freute sich nicht nur SIRPLUS-Gründer **Raphael Fellmer** (links), sondern auch Bezirksstadtrat **Oliver Schruoffeneger** (Grüne), der in Charlottenburg-Wilmersdorf für die Stadtentwicklung und die Umwelt zuständig ist.

Raphael Fellmer erinnert sich gern: „Fast hundert Leute warteten am 7. September 2017, als der allererste Rettermarkt von SIRPLUS eröffnet wurde. Der Kiez liebte den kleinen, aber feinen Supermarkt.“ Nachdem SIRPLUS die Filiale nach 14 Monaten verlassen musste, weil das Haus abgerissen wurde, äußerten viele den Wunsch nach einem neuen Rettermarkt im Westen. Der öffnete jetzt seine großen Schiebetüren in einer der frequentiertesten Fußgängerzonen Berlins.

Bezirksbürgermeister **Reinhard Naumann** begrüßt die Neueröffnung: „Ich freue mich sehr, dass es SIRPLUS wieder gelungen ist, in direkter Nachbarschaft an der Wilmersdorfer Straße 58 ein neues Ladenlokal anzumieten, das nun noch stärker den Bedürfnissen der Lebensmittelretter entspricht. So bietet der neue Markt dank seiner großen Fläche unter anderem auch Kühlvorrichtungen für gerettete Kühlware. Das Geschäft wird für die Fußgängerzone Wilmersdorfer Straße ein Anziehungspunkt und eine wichtige Anlaufstelle für alle sein, die sich gegen Lebensmittelverschwendung einsetzen.“

Im Rest der Republik entschieden sich seit März 2020 weit mehr Menschen für das Angebot, gerettete Lebensmittel liefern zu lassen. Die Umsätze durch Online-Bestellungen haben sich bei SIRPLUS fast dreifach verglichen mit der Zeit vor Corona. Den Wunsch nach verlässlicher Versorgung belegt auch die hohe Nachfrage nach Lebensmittelboxen, die monatlich geliefert werden. Seit Januar 2020 hat sich die Zahl der SIRPLUS Abonnenten verdreifacht. SIRPLUS ist ein deutschlandweit agierendes Social Business, das überschüssige Lebensmittel in Retter-

märkten und im Online Shop zurück in den Kreislauf bringt.



Gegründet wurde SIRPLUS 2017 als Start Up auf dem EUREF-Campus in einer der berühmten grünen Garagen von „Climate-KIC“, dem bedeutendsten Public Private Partnership der EU zur Bewältigung des Klimawandels.



Seit der Gründung 2017 begleitet paperpress das Projekt. Herausgeber **Ed Koch** war bei allen Rettermarkt-Eröffnungen dabei, und natürlich auch bei der heutigen.

Durch die direkte Zusammenarbeit mit 800 Produzent*innen und Großhändler*innen rettet SIRPLUS wertvolle Lebensmittel, die die Tafeln nicht abholen, die aber bestens genießbar sind. Gemeinsam mit seinen Kund*innen und Partner*innen leistet SIRPLUS einen wichtigen Beitrag zu nachhaltigem Konsum und Klimaschutz.

Lebensmittelverschwendung ist weltweit für acht Prozent aller Treibhausgase verantwortlich. Wäre Lebensmittelverschwendung ein Land, wäre es nach China und den USA der drittgrößte. Allein in Deutschland wird pro Minute eine LKW-Ladung Lebensmittel verschwendet. Die 1,6 Milliarden Tonnen Lebensmittel im Wert von 1.200 Milliarden Dollar, die weltweit jährlich weggeschmissen werden, sind auch ein ethisches Desaster, erklärt SIRPLUS Gründer und Inge-

neur **Martin Schott**: „Es ist moralisch nicht länger tragbar, dass heute noch über 800 Millionen Menschen an Unterernährung leiden, obwohl wir mit den verschwendeten Lebensmitteln alle hungernden Menschen viermal ernähren könnten.“ Die Unternehmensziele von SIRPLUS finden sich in den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen wieder.



Der neue Markt in der Wilmersdorfer Straße ist der größte und schönste, schwärmt **Raphael Fellmer**.



Alles noch genießbar und längst nicht reif für die Tonne: Obst und Gemüse.



Es gibt aber auch Praktisches für den Alltag, Rasierpinsel und -Schaum, und Eier-Uhren.

Infos über alle Rettermärkte und Öffnungszeiten unter:

www.sirplus.de

Fotos: Ed Koch